



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Mattias Ekström auch in der Lausitz die Speerspitze bei Audi

- **Startplatz drei für den Tabellenzweiten auf dem EuroSpeedway**
- **Vier Audi A4 DTM auf den ersten sieben Startpositionen**
- **Mike Rockenfeller und Timo Scheider in Startreihe drei**

Ingolstadt/Klettwitz, 5. Juni 2010 – Mit vier Fahrzeugen auf den ersten sieben Startpositionen geht Audi auf dem EuroSpeedway Lausitz in das dritte Saisonrennen der DTM 2010 (Sonntag ab 13:45 Uhr live im „Ersten“). Die Speerspitze bildet dabei erneut Valencia-Sieger Mattias Ekström, der im Qualifying am Samstag die drittbeste Zeit erzielte.

Mit einer Zeit von 1.18,973 Minuten musste sich der Schwede aus dem Audi Sport Team Abt Sportsline beim Kampf um die Pole-Position nur knapp den beiden Mercedes-Piloten Paul Di Resta (1.18,772) und Bruno Spengler (1.18,807) geschlagen geben. „Mein Auto war auf gebrauchten Reifen nicht mehr ganz so gut wie zuvor in Q3 mit den neuen Reifen“, erklärte Ekström. „Zudem habe ich einen kleinen Fehler gemacht. Mit Startplatz drei bin ich trotzdem ganz zufrieden, denn wir haben auf dieser Strecke, die für uns noch nie einfach war, eindeutig Fortschritte gemacht. Ich bin schon sehr gespannt auf das Rennen.“

Zweitbester Audi-Pilot im Qualifying war Mike Rockenfeller, der im 2008er-A4 des Audi Sport Team Phoenix in beiden freien Trainingssitzungen am Freitagnachmittag und am Samstagvormittag jeweils Bestzeit gefahren war und den „Shoot-out“ um die besten vier Startpositionen als Fünfter um lediglich 62 Tausendstelsekunden verpasste.

„Mein Team hat mir wie schon bei den ersten beiden Veranstaltungen wieder einen guten Audi hingestellt, mit dem sogar Q4 möglich gewesen wäre. Ich bin sehr optimistisch für das Rennen“, sagte Rockenfeller, der sich die dritte Startreihe mit Timo Scheider teilt. Dem amtierenden DTM-Champion gelang mit Startplatz sechs sein bisher bestes Qualifying-Ergebnis der laufenden Saison. Rang sieben sicherte sich Rockenfellers Teamkollege Alexandre Prémat.



Martin Tomczyk (Startplatz zehn), Miguel Molina (Startplatz elf) und Oliver Jarvis (Startplatz 13) schieden in Q2 aus, Markus Winkelhock (15.) und Katherine Legge (18.) bereits im ersten Qualifying-Segment.

„Natürlich sind wir nicht zufrieden, dass es von unseren Fahrern nur Mattias (Ekström) in Q4 geschafft hat und zwei unserer aktuellen Autos bereits in Q2 ausgeschieden sind“, erklärte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Das zeigt, wie hart die DTM ist. Mercedes war im Qualifying auf dieser schwierigen Strecke etwas stärker. Wir arbeiten weiter hart dafür, unsere Autos so hinzustellen, dass sie morgen über die Distanz konstant schnell sind. Wir haben hier am EuroSpeedway schon viele tolle Rennen gesehen – darauf dürfen sich die Fans auch dieses Mal freuen.“

Den bisher letzten Audi-Sieg auf dem EuroSpeedway Lausitz holte im Jahr 2005 Mattias Ekström. Damals startete der Schwede von Position fünf.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.